

Honor's Way

Epilog: With you...

Von myuki-chan

Kapitel 14: The time has come

„Hokage-sama! Hokage-sama!“ ein kleines Mädchen eilte auf Sasuke zu und zog an seinem langen Umhang. Sasuke blickte leicht runter und nickte ihr zu.

„Sasuke-sama! Ich will auch Hokage werden! Bitte sucht mich als Nachfolger aus!“ Sasuke kam nun um ein kleines amüsiertes lächeln nicht drum herum, ehe er in die Hocke ging. „So? Du willst Hokage werden? Das wird aber noch dauern. Bis dahin wird wohl jemand anderes bereits Kage sein.“

„Waaas wieso?“

„Du bist noch sehr Klein. Wenn du älter wirst könnten sich viele Umstände verändern.“

„Das verstehe ich nicht.“

„Das ist auch absolut Okay. Geh jetzt lieber zu deinem Vater.“

„Aber... Aber Hokage-sama?“

„Hm?“ dieses Mädchen fraß ihm jedes Mal alle Haare von Kopf.

„Wer wird dann nach dir Hokage?“

„Das wird eine Überraschung.“

„Aber warum soll es einen anderen nach dir geben? Warum kann ich nicht direkt Kage werden? Du bist doch so Jung wie Papa!“, Sasuke strich dem Mädchen durch ihr Haar.

„Eventuell lebe ich nicht lang genug? Als Hokage sollte an sich immer absichern. Ich möchte nicht in einem Fall meines Abkommens das Dorf alleine zurück lassen. Es sollte direkt einen nächsten Kage geben.“

„Hä?“ das Mädchen strich ihr Blondes Haar zurück nachdem Sasuke durch ihr Haar gewuselt hatte „Sasuke-kun. Was erzählst du ihr da. Sie ist viel zu Klein für solche Gespräche.“

„Sie versteht sie ja eh nicht.“

„Aber irgendwann“ meinte Shikamaru und hob seine kleine Tochter auf seine Arme.

„Nachher bekommt sie sogar Albträume?“

„Also so schlimm war das nun auch nicht“ meinte Sasuke amüsiert und stand auf.

„Papa doch nicht vor dem Hokage! Lass mich runter!“

„Oh peinlich berührt?“ fragte er seine Kleine und blickte nochmal zu Sasuke. „Sie hatte dich wohl ziemlich genervt oder?“

„Mal wieder“ meinte Sasuke aber nur und zuckte mit seinen Schultern.

„Temari wartete. Wir drei gehen dann mal Los.“

„Das Gaara nicht schon her gekommen ist. Er schreibt mir extra dass ich euch befehlen soll nach Suna zu gehen. Bleibt dort ruhig länger. Kankuro und er haben die Kleine schließlich gerne um sich.“ Es war halt etwas kompliziert wenn die eigene Frau aus

Suna kam und sie hin und her wandern mussten „Wie nervig... Immer dieser Stress. Also gut. Wir sehen uns. Marika verabschiede dich vom Hokage“

„Auf wiedersehen Hokage-sama! Ich komme bald wieder“

„Hoffe ich ja nicht“ neckte er das Mädchen in aller Ruhe und wartete noch bis Shikamaru mit seiner Tochter fort war, ehe er seufzte und weiter lief. Es waren gute sechs Jahre vergangen seit dem er Hokage geworden war. Noch immer hatte er nachts Albträume wegen seinem Gewissen, aber inzwischen war er es gewohnt. Noch immer wusste niemand genaueres... Außer Orochimaru.

„Choji!“ Sasuke seufzte als er Inos Stimme hörte. Besser er machte sich schneller aus dem Staub bevor sie ihm wieder in den Ohren lag. Aber zu spät. Ino bog mit Choji um eine Ecke, auf seinem Arm saß ein Junge der am naschen war. Wie sein Vater. „Sasuke-sama! Sieh dir das an! Er stopft unser Baby nur mit süß kram voll!“

„Er ist kein Baby mehr“ meinte Choji und drückte seinem Sohn noch ein stark zuckerhaltiges Getränk in die Hand. Schön er war Hokage aber Ino zog ihn immer mit in diesen kleinen Erziehungsangelegenheiten. Er fand es ja selbst auch nicht gut, aber Chojis Clan war nun mal... Sie hatten nun mal schwerer Knochen. Aber ihr Sohn war schlank, obwohl er so viel aß. „Ino. Choji. Wo ist der andere?“ ja da war noch der andere der, der Süßes hasste aber trotzdem ziemlich schwere Knochen hatte. „Ich bin hier!“ der Zwilling trat hervor und streckte sich. Seine runden Bäckchen waren ziemlich süß. Aber er trug seine Sportsachen. Er liebte Sport. „Bist du wieder am Trainieren Jamaru?“ fragte Sasuke ihn deshalb und sah zum anderen Zwilling der auf Chojis Arm saß. „Nomaru du solltest dir ein Vorbild an seinem Bruder nehmen.“

„Ich mag nicht!“ meinte er aber verunsichert und drückte sich an seinen Vater. Ino seufzte nur und hob Jamaru auch auf ihren Arm. „Hier Choji nimm ihm auch auf den Arm.“ Choji nahm Jamaru auf seinen freien Arm und lächelte stolz. „Wir wollten eben zu meinen Eltern. Komm doch auch zum Essen!“ lud Choji ihn direkt ein.

„Ich habe zu tun, aber ich versuche später mal vorbei zu schauen.“

„Okay! Komm Ino und Nörgele doch nicht immer.“ Choji lief weiter aber Ino hörte nicht auf ihn und nörgelte direkt weiter Los. „Gerade du solltest ihnen ein Vorbild sein!“

Sasuke schüttelte leicht seinen Kopf und seufzte wieder. Welch ein Tag. Was für ein Start in den Tag wohl eher. Die Sonne war erst vor gut zwei Stunden aufgegangen und am liebste würde er sich wieder in sein Büro verkriechen. Irgendwie war das so gar nicht sein Tag. Dennoch blieb er irgendwann stehen und sah sich um. Die Häuser ragten weit hoch. Das Dorf hatte guten Zuwachs. Es lief doch alles Perfekt?

„Hokage-sama!“ Sai bog um eine Ecke gemeinsam mit Sakura. Sie trug eine Tüte mit Brötchen auf den Armen. „Wir wollen ein Teamfrühstück machen. Kommst du auch?“

„Ein Teamfrühstück? Etwa auch Kakashi-sensei?“

„Ja“ sagte sie und trat mit Sai zu ihm, aber er winkte dankend ab. „Ich habe zu tun. Eigentlich bin ich schon spät dran.“

„Ach so? Frühstückst du wieder mit den Hyugas?“ auf Sais Frage schwieg Sasuke ruhig. Nur Sakura winkte ab. „Sai sei doch nicht immer so direkt!“

„Wieso? Habe ich etwas Falsches gesagt?“

„Vergiss es! Komm gehen wir. Man sieht sich noch Sasuke-kun!“ Sasuke fuhr sich durch sein Haar und blickte in den Himmel. Es war ja nicht lästig für ihn. So etwas erlebte er jeden Tag. Aber heute war einfach nicht sein Tag. Nun... Jetzt dürfte ihm ja erst mal nichts in den Weg kommen. Also machte Sasuke sich auf den Weg zum Anwesen der Hyugas. Dort angekommen trat er wie gewohnt ein und suchte das Esszimmer auf. Hiashi und Hanabi saßen bereits an dem Tisch, weshalb er sich schweigend neben

Hiashi hinsetzte. „Shikamaru und Temari sind nach Suna gegangen. Sie haben sich noch verabschiedet.“ Während er das sagte schenkte er sich Tee ein und blickte zu Hiashi.

„Du kommst doch nie Pünktlich. Die Leute im Dorf würden dich wohl am liebsten Permanent in der Nähe haben wollen.“ Hiashi selbst hatte ja schon erlebt wie das war wenn er mit Sasuke im Dorf unterwegs war. Sie wurden alle zwei Minuten gestoppt. Lästig. Aber Sasuke schien es nichts auszumachen.

„Hinata-chan ist Heute aber spät dran.“ Auf Hanabis Aussage hin sah Sasuke zur Türe. Es stimmte. Das passte doch nicht zu ihr? „Ich gehe sie mal rufen Vater.“

„Ja mach das.“ Doch bevor Hanabi aufstand tat es Sasuke. „ich habe sie Gestern mit Orochimaru auf eine Mission geschickt. Eventuell ist sie einfach noch erschöpft. Ich sehe mal nach ihr.“ Als Sasuke aufstand sah Hiashi ihm schweigend nach.

„Was denkst du Vater? Wird er dich bald um Hinatas Hand bitten?“

„Hm.“ Hiashi wusste bis Heute nicht was er davon halten sollte, sollte dies eintreffen. Noch war nicht klar ob die beiden ein Paar waren. Hinata war oft dort. Aber sie beide unternahmen nichts zusammen. So wie es Paare täten. Hing sie immer noch an Naruto? Schweigend trank er einen schluck von seinem Tee und seufzte.

Sasuke brauchte nicht lange bis er bei Hinata angekommen war. Er klopfte einmal gegen ihre Türe, ehe er eintrat.

„Oh“ Hinata war überrascht als Sasuke in ihrem Zimmer stand. Sie bürstete sich gerade ihr langes Haar, legte aber die Bürste nun bei Seite. „Sasuke du bist schon da?“

„Genauer gesagt bin ich etwas zu spät. Wart ihr beiden Gestern noch lange unterwegs?“

„Ja. Ich habe danach noch Duschen müssen. Die ganze Erde klebte an meinem Körper.“ Aber das war nun mal so wenn man in Gräbern wühlte. „Es war Schwer aber wir haben Gestern die letzten Teile zusammen gesucht.“ DNA. Sasuke lehnte sich gegen ihre Türe und musterte sie. Damals hatte sie ihn noch überzeugen wollen von diesem Plan abzulassen. Nun nach all den Jahren war er sich umso sicherer. „Orochimaru-sama hat gesagt dass wenn du erst versuchst die Körper herzustellen wirst du bereits da sterben. Wie willst du dieses Tensei Anwenden?“ Hinata war schon sehr besorgt. Aber damals... „Ich habe es dir da schon gesagt, ich sage es dir Heute auch. Ich werde alles dafür tun sie zurück zu holen. Das bin ich euch allen Schuldig und vor allem mir selbst.“ Wenn alles wie geplant laufen würde, müsste er nicht einmal sterben. Das einzige Problem das er hatte, war sein Chakra. Er brauchte genug. Er bräuchte Tonnenweise Chakra. Der Zehnschwänzige... Juubi.

„Das Dorf liebt dich. Ich weiß nicht ob... Ob es ihnen gefallen würde was du planst.“

„Sie kriegen Naruto. Das würde doch auch dich wieder zum lächeln bringen“ als er das sagte streckte er seine Hand nach ihr aus und strich ihr eine Haarsträhne hinters Ohr.

„Du hattest mir damals angeboten meine Partnerin zu werden. Ich muss zugeben lange darüber nachgedacht zu haben.“

„Das Angebot steht immer noch Sasuke. Du musst nicht sterben um alle glücklich zu machen.“ Sasuke lächelte amüsiert. „Du willst mir also weiß machen du würdest mich mit mir zufrieden geben? Nun... Ich kann dir ein solches Leben nicht antun. Du solltest mit dem Mann zusammen sein, den du liebst. Und nicht weil du sonst Schuldgefühle haben könntest, nicht weil du nicht noch jemanden verlieren willst.“ Sasuke zog seine Hand zurück. Sie beide waren Freunde. Vertraute. Aber kein Paar. Und er selbst wollte auch nicht jemanden Heiraten der ihn nicht liebte. Auch wenn es für ihn da etwas anders aussah. Er mochte Hinata sehr. Aber lieben? Das ging zu Weit. Zudem durfte er

sich solche Verbindungen nicht leisten. Er wollte sterben. Gehen... Da war es Falsch sich und ihr das anzutun.

„Wie kannst du so etwas sagen? Ich... Ich will Naruto wiedersehen ja. Aber nicht auf deine Kosten! Das wäre Falsch!“ Und er würde ihr sagen müssen dass er für Narutos Tod und somit für ihr Unglück verantwortlich war. Das würde sie ihm gewiss nie verzeihen... „Vielleicht denkst du schon bald anders darüber. Komm. Dein Vater wartet“ Hinata wartete bis er vor ging, ehe sie ihm folgte. Mit gesenktem Blick.

„Eigenartig nicht wahr? Ich habe schon wieder gegen die Regeln des Dorfes verstoßen, aber ich habe es tun müssen. Ich habe es nicht mehr ertragen.“

„Obwohl dir Bewusst ist das dies nicht das Wahre ist.“

„Ja nicht das Wahre... Es stimmt... Du bist nur eine Illusion und trotzdem so echt. Anko! Du bist Tod du brauchst doch keine Dango essen!“ ermahnte Orochimaru sie. Aber die Edo Tensei Anko zuckte grinsend mit ihren Schultern. „Lass mich klar?! Sonst gehe ich auf die Straßen von Konohagakure.“

Orochimaru fuhr sich durch sein Haar. Gleichzeitig spürte er das brennen in seiner Brust. Das verlangen Anko nahe zu sein und sie nicht mehr gehen zu lassen und dieses Mal stand es ganz in seinem Willen. Sie würde sich nicht töten können. Sie würde nicht vor ihm fliehen können.

„Wie viele Jahre sind denn nun vergangen?“ während Anko das fragte trat sie näher zu ihm und musterte ihren Sensei. Er saß auf seinem Fenstersims und musterte sie ruhig. „Fünf.“

„Wow! Krass und... Du bist immer noch hier? Naja nicht mehr lange. Wenn Sasuke raus bekommt was du Getan hast... Einfach meine Ruhe zu stören...“

„Sasuke hat sein Verbot aufgehoben. Das Edo Tensei ist erlaubt. Intern.“

„Hä? Wieso?“ während sie das fragte und einen Dango aß griff er nach ihre Hand.

„Sasuke will dich wieder zurück ins Leben holen. Er will das Rinnegan erwecken.“

„W-Was?!“ vor schreck ließ sie ihre Dango fallen, aber das störte ihn nicht. „Das... Wie kannst du das zu lassen?! Er würde doch sterben!“

„Ja das ist er sich bewusst. Er will ziemlich viele wieder holen. Ich habe es ihm nicht austreiben können.“

„Hm...“ Anko kratzte sich am Kopf und musterte ihn dann prüfender. „Du siehst ziemlich Krank aus.“

„Was denkst du wie es mir geht nach dem du Selbstmord begangen hast?“ Anko kniff ihre Augen leicht zusammen. War das eine Lüge? Trauerte er tatsächlich um sie? „Wie hast du es... Bemerkt.“

Orochimaru sog tief und merklich kühl die Luft ein. Dass er wütend wurde spürte sie an seinem festen Druck auf ihrer Hand. Diese hielt er ja nach wie vor. „Ich habe einen Verlobungsring für dich kaufen wollen. Der Stein bekam ein riss in dem Moment als du aufgehört hattest zu atmen. Da habe ich es gespürt.“ Anko sah auf ihre Hand und da steckte tatsächlich ein Ring. Einen mit einem riss. „Wieso? Verlobungsring? Für... Mich?“

„Ja du Dummkopf! Er war für dich gewesen.“ Anko riss ihre Augen auf. „Moment mal! Dann wolltest du mich... Heiraten?“

„Natürlich wenn den sonst? Kabuto?“ Anko fuhr sich durch ihr Haar und da wurde ihr bewusst was sie angerichtet hatte. Sogleich sah sie ihm wieder in die Augen. „Du wolltest mich? Mich alleine?“

„Dich und keine andere...“

„Orochimaru-sama!“ der angesprochene seufzte als er unterbrochen wurde und

blickte hinter sich runter auf die Straßen. „Jimaru, Nomaru! Ich habe keine Zeit. Geht zurück zu eure Eltern.“ Anko versuchte einen blick auf die Kinder zu erhaschen. Blondes Haar? Zwei Jungs? Zwillinge? „Wem gehören die denn? Und warum sind die her gekommen?“

„Das sind die Blagen von Choji und Ino. Sie kommen öfters her um nach süßes zu fragen oder um zu trainieren.“

„Was!? Die haben Kinder zusammen?“ Anko senkte wieder ihren Blick, ehe sie ihre beiden Hände auf seine Wangen legte. „Du hättest von Anfang an ehrlich sein sollen! Dann wäre ich nie auf die Idee gekommen...“

„Ich weiß das es meine Schuld ist das du nun Tod bist.“

Anko schüttelte ihren Kopf. Dachten oder sagten das die anderen? „Unsinn! Es war meine Entscheidung! Aber ich bereue sie jetzt ziemlich... Ich hätte... Ich hätte alles mit dir haben können und jetzt...“, Anko senkte ihren Blick, ehe sie doch lächeln mußte. „Irgendwie ein gutes Gefühl zu Wissen das du bis Heute nicht aufhören kannst an mich zu denken...“ sie fühlte sich so... befreit... So glücklich...

„Bald wirst du Leben. Dann wirst du meine Frau.“

„Dann frag mich erst mal anständig, bevor du das so sagst.“ Sie blickte nun vorsichtig zu ihm rauf. Orochimaru wusste was nun kommen würde. Dabei... Dabei hatte er sie noch länger bei sich behalten wollen.

„Willst du mich Heiraten?“ noch während er diesen Antrag aussprach löste Anko sich auf. Das letzte was er sah war ihr glückliches lächeln und das letzte was er hörte ihre zufriedene Stimme. „Hai!“

Enttäuscht drehte er sich um und blickte auf die Straßen. Sasuke... Wann würde er endlich soweit sein? Wann würde er endlich Anko bei sich haben?

Es verging Stunden bis Kabuto bei ihm aufkreuzte. Dieser hatte ein paar Informationen für ihn. „Orochimaru-sama... Ich habe alle DNA-Stränge die wir brauchen um...“

„Gut. Ich gebe Sasuke Bescheid. Er sollte nun das Dorf in Kenntnis setzten.“

„Hai...“

„Wie geht es deiner Tochter Kabuto? Wieso ist sie Heute nicht hier?“

„Sie ist mit ihrer Mutter beim Optiker. Sie bekommt eine neue Brille. Ihre macht sich ständig kaputt.“

„Sie ist eben ein sehr aktives Kind.“

„Eher Tollpatschig“ fand Kabuto. Von wem hatte sie das? Von Shizune? Oder ihm? Seufzend drehte er sich wieder um.

„Sie ist keine zwei Jahre alt. Das ist Normal.“

„Hm... Ich wollte mit ihnen ein Eis essen. Wollt ihr uns begleiten?“ Orochimaru sah skeptisch in Kabutos Richtung. „ich habe andere Dinge zu klären. Aber gib das deiner Kleinen. Sie mag doch Süßes.“ Er lief zum Tisch und nahm die Tüte mit den übrigen Dangos. Kabuto entdeckte da die Süße Kugel die von dem Boden lag.

Nanu? So etwas aß er doch nicht? Ob... „Danke“, er nahm die Tüte an sich und ging kurz darauf wieder. Hatte er Anko etwa...? Seufzend lief er zum dem besagten Optiker. Darum wirkte er so traurig. Ankos Tod hatte ihn absolut verändert. Absolut. Aber was wird sein wenn sie wieder Leben würde? Und erst Recht alle anderen... Sie müssten einen Schock erleiden...

Es war bereits Nachmittag als Sasuke Orochimaru, Kabuto und Hinata in sein Büro rief. Abgesehen von den Drei waren Júgo, Karin und Suigetsu auch im Raum. Als die drei vor ihm standen saß er in seinem Stuhl und war leicht vorgebeugt. Seine beiden Arme

stützte er auf seinem Schreibtisch ab. Vor ihm eine Liste mit Namen. Hinter jedem Namen war ein Häkchen.

„Ihr habt alles eingesammelt. Und es fehlt niemand?“

„Nein niemand.“

„Um wie viele Menschen würde das Dorf Wachsen und wie viele Häuser stehen zur Verfügung?“ fragte der Hokage. Júgo trat nun hervor. „Mit deinem Clan eingeschlossen sind es knapp 200. Platz haben wir für weit aus Tausend Menschen. Das neue Viertel das du an Konoha hast anbauen lassen reicht aus. Und das Viertel das du bereits vor fünf Jahren hast bauen lassen. Das für deinen Clan“.

„Hm.“ Sasuke biss sich auf seinen Fingernagel und sah zu Hinata die ihren Blick gesenkt hatte. Sie wirkte traurig. „Schon bald wirst du die Personen die dir fehlen um dich haben.“

„Und was ist mit dir? Du wirst... Du wirst mir auch fehlen. Du wirst uns allen fehlen.“ Sasuke sah von ihr schweigend in die Gesicht der anderen. Keiner blickte ihm entgegen. Müde senkte er seinen Blick.

„Suigetsu sind die Dorfbewohner bereits versammelt?“

„Hörst du die nicht? Die rufen schon nach dir.“ Suigetsu hielt Karins Hand. Sie beide wollten nicht das Sasuke diese Aktion startete. Das war doch verrückt! Absolut verrückt! Und Karins Schwangerschaft täte dieser Stress auch nicht gut.

„Gut. Wir gehen so voran. Nachdem Gespräch werden Júgo, Kabuto und Orochimaru mir folgen. Suigetsu du bleibst bei Karin. Das ist besser für sie. Und wir vier werden die Zetsu Körper beschaffen und du wirst das Edo Tensei an ihnen Anwenden. 200 Puppen aber ohne Willen. Und ich werde dann das Rinne Tensei Anwenden um diesen Körpern die Seelen wieder zu geben.“

„Wird das überhaupt klappen? Manche sind so lange Tod...“

„Das spielt keine Rolle. Ich schaffe das.“

„Und wo habt ihr die Zetsus her?“ fragte Karin.

„Ich habe damals schon vorgesorgt. Außerdem ist Orochimaru ein hervorragender Wissenschaftler.“ Zetsus zu Klonen war nun wirklich kein Problem für ihn.

Hinata war irritiert. Wieso hatte sie keine Aufgabe? „S-Sasuke?“

„Hm. Ja. Ihr anderen geht vor. Hinata komm mit.“ Sasuke stand auf und lief direkt zur Türe ehe Hinata ihm folgte. Orochimaru sah dem ruhig zu. „Dummer Junge.“

„Was?“ Karin sah zu Orochimaru auf aber dieser zuckte mit seinen Schultern. „Er will alle zufrieden stellen, das funktioniert nicht.“ Hinata mochte ihn. Er sie. Er zerstörte gerade alles oder war zumindest dabei... Die anderen gingen. Karin und Suigetsu zogen sich zurück. Júgo und Kabuto gingen vor um vor den Toren Konohas auf ihn zu warten. Nur Orochimaru blieb zurück. Er sah sich um und seufzte leicht. Sasuke war noch ein Kind. Das würde er in seinen Augen wohl immer bleiben.

Sasuke führte Hinata auf das Dach. Dort wollte er auch zum Dorf sprechen. Es war Laut, aber als er erschien wurde er ruhig. Dennoch zog er sich mit Hinata dann wieder etwas zurück. Näher zu Türe um ungestört zu sein.

„Sasuke-kun?“ der angesprochene fuhr sich durch sein Haar. „Ich habe Albträume Hinata.“

„Wenn du das nicht willst musst du es nicht tun! Du musst nichts gut machen!“ denn sie bekam wirklich angst. Sie wollte ihn nicht verlieren... Sie mochte ihn doch?

„Doch ich muss alles gut machen. Ich weiß das du damals nur in meiner Nähe warst um etwas heraus zu finden was Naruto anging.“

„Ja aber ich habe mich ja schwer getäuscht genau so wie die anderen.“ Auch wenn

Sasuke nie ein Statement dazu abgegeben hatte. Deshalb sah sie ihn nun an. „Oder?“ Als Sasuke für eine längere Zeit seine Augen schloss bekam Hinata unweigerlich Panik. Erst als er sie kühl, aber ruhig musterte schien sie zu begreifen. „Bevor Naruto starb sagte er mir dass er vieles hatte ändern wollen. Die Hyuga. Das Dorf. Mich selbst... Und das er dich mochte und es bereute es dir nie gesagt zu haben. Das war das letzte das er von sich gab, bevor ich sein Genick brach.“ Hinata ging automatisch einen Schritt zurück. „N-Nein! Das... Das hast du nicht getan!“

„Es ist die Wahrheit. Ich... Ich fühle mich erleichtert dieses Geheimnis endlich gesagt zu haben und ich werde es auch dem Dorf sagen. Jetzt hier und heute. Ich werde diese Lügen beenden und euch euren wahren Hokage wieder geben. Ich hoffe das ihr alle. Vor allem du mir verzeihen wirst. Es tut mir Leid ihn dir genommen zu haben.“ Hinata rieb sich ihren Kopf und bekam kaum Luft. Das konnte... Niemals! Niemals! Das sagte er doch nur so damit sie... Damit sie ihn machen ließ genau!

„Nein... N-Nein!“

„Hinata...“ Sasuke legte seine Hände bestimmend auf ihre Schulter. „Ich hätte dich geehelicht. Ich habe mir gewünscht das du meinen Nachwuchs zur Welt bringst, aber ein solches Wertvolles Band habe ich mir nicht verdient. Egal was ich für dich, den Clan oder das Dorf getan habe. Nichts hätte meine Schuld gut getan.“

Hinata sah verunsichert zu ihm rauf und schüttelte ihren Kopf. Er meinte es ernst. Er meinte es wirklich so wie er es sagte... „Es ist mir egal ob Konoha oder sonst wer mir verzeiht. Ich wünsche mir nur dass du es tust. Und mich davon abhältst.“ Sasuke wollte ja gestoppt werden. Er wollte mit Hinata zusammen sein. Sie besser Kennenlernen und ihre Wünsche erfüllen. Aber... Aber als Hinata ihn von sich schubste senkte er kurz seinen Blick. Sie würde ihm nicht verzeihen. Nicht in diesem Leben. Als er wieder auf sah, war sie fort. Dann hatte sie sich entschieden. Sie würde ihn nicht stoppen. Keiner würde es tun.

Sasuke trat vor bis zum Rand der Terrasse. Er sagte es zwar nicht. Aber wenn er die ganzen Menschen sah die zu ihm aufsahen, seit so vielen Jahren, bekam er doch Angst. Angst um seine eigene Zukunft die sobald enden könnte. Er bräuchte den Juubi um zu überleben. Aber... Wollte er das überhaupt dann noch? Wenn jeder ihn von sich wies? Von sich weisen würde? Wenn jemand so Herzengutes wie Hinata ihn von sich stieß würde es auch jeder andere hier tun.

Sasuke hob eine Hand um die Masse zum Schweigen zu bringen. Seine Augen hielt er geschlossen und als er seine Hand senkte spürte er Angst. Angst vor dem Tod.

„Ich habe euch allen heute etwas Wichtiges zu sagen. Etwas das euer und mein Leben verändern wird. Für immer.“

Kakashi so wie die anderen blickten nachdenklich rauf. Was hatte Sasuke ihnen zu sagen? „Meint ihr er will seine Verlobung zu Hinata bekannt geben? Ein Uchiha und eine Hyuga? Das ist schon ziemlich besonders.“

Immerhin war Hinata eben ja auch dort Oben gewesen. Gai stimmte ihm da zu. „Ah! Diese jungen Liebenden! Wie herrlich! Das wird eine schöne Hochzeit!“ als Sasuke weiter sprach blickten die beiden Männer lächelnd nach Oben.

„Ich habe vor fünf Jahren Naruto Uzumaki getötet.“ Das lächeln von Gai und Kakashi schwand und in vielen machte sich Unglaube breit.

Sorry Leute ich hatte ein dickes Problem mit dem Freischalte :(
Ich hoffe es hat euch gefallen!!